

Stadtverwaltung · 78459 Konstanz am Bodensee

Landratsamt Konstanz
Herrn Landrat
Frank Hämmerle
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Landratsamt Konstanz - Der Landrat -				
Eingang am: 01. Okt. 2018				
Abt. 1		Abt. 2		Hauptamt
Verw.-Dez.	Soz.-Dez.	Umwelt.-Dez.	Ord.-Dez.	

Oberbürgermeister
Uli Burchardt

Rathaus
Kanzleistraße 15

Tel. 07531 900 - 211 / 212
Fax 07531 900 - 214
ob@konstanz.de

Mein Zeichen
OB BVA Tr/Bhf Petersh

Datum
27.09.2018

Zuständig:

zuständige/r Sachbearbeiter/in:

Neubau Berufsschulzentrum Konstanz Weiteres Vorgehen zur Realisierung der Parkflächen

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,



Durchwahl:
(07531) 900-508

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.09.2018.

Ich hatte das Baudezernat um eine Stellungnahme gebeten. Diese liegt mir zwischenzeitlich wie folgt vor:

„Kurz nach der Kreistagssitzung vom 23.07.2018 fand ein erstes Gespräch mit Vertretern des Landratsamtes statt, in dem die Idee einer gemeinsamen Lösung für unsere Parkplatzprobleme vorgestellt wurde.“

Beide Seiten vereinbarten zu prüfen, ob die Errichtung einer Hochgarage, für die hohe Anzahl an Parkplätzen (120 Landkreis, ca. 100 Stadt) unter Inanspruchnahme von möglichst wenig Grundstücksflächen durchführbar ist. Seitens des Landkreises wurde dabei bereits auf den Zeitplan und die notwendigen Räume für die Abwicklung der Baustellen-Logistik hingewiesen. Ein zweites Gespräch wurde auf den 17.09.2018 vereinbart, zu dem auch die Fa. Ravensberg eingeladen wurde. Alle drei Parteien hatten Gelegenheit, ihre Vorstellungen und Bedenken vorzubringen. Es war ein ergebnisoffenes Gespräch.

Fa. Ravensberg teilte mit, dass sie bereit sind, die notwendigen 3.000 qm Grundstück zu veräußern, sofern die Stadt Konstanz ihr Grundstück dafür an sie verkauft. In allen Gesprächen der letzten Jahre, war immer Voraussetzung für den Verkauf des städtischen

Freundschaftlich verbunden mit:

Fontainebleau (F) · Lodi (I) · Richmond (GB) · Tabor (CZ) · Suzhou (CN)

Grundstückes, dass dafür die benötigten Parkplätze für die Gemeinschaftsschule, den Stadtsporverband und den P&R im Quartier auf der Fläche erstellt werden.

Allen Beteiligten ist bekannt, dass wir nun zügig vorangehen müssen. Die Stadt sollte das bestehende Sanierungsgebiet spätestens zum 30.10. verlängern und die Fa. Ravensberg hat Interesse daran, den Abbruch der Altgebäude möglichst zügig umzusetzen.

Daher wurde vereinbart, dass wir unsere interne Abstimmung herbeiführen und das Ergebnis umgehend noch vor Ablauf des Monats mitteilen werden.

Die interne Abstimmung ist am 25.09.18 erfolgt. Im Schreiben vom 19.09.2018 favorisieren Sie die Variante 1. Deshalb haben wir nochmals unseren gesamten Stellplatzbedarf geprüft. Wenn der Landkreis alle baurechtlich notwendigen Stellplätze (ca.120 + Stadt) auf dem Grundstück zuzgl. der 3.000 m² herstellt, könnten wir unseren Bedarf zu Lasten des öffentlichen Raumes reduzieren. Wir benötigen 30 Stellplätze für unsere Schule und 30 weitere öffentl. / Sport und P + R Plätze (gesamt 60 Stück).

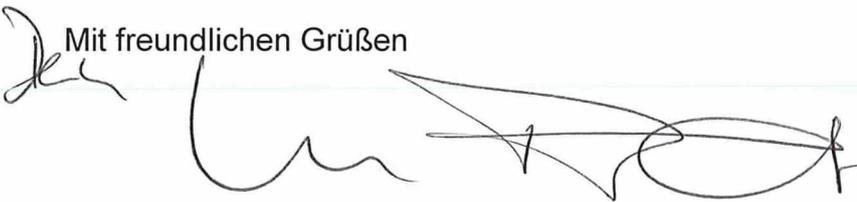
Damit wir den Antrag auf Verlängerung und ggfs. Aufstockung fristgerecht stellen können, benötigen wir eine Zusage/Nachweis bis 15.10.2018, dass der Landkreis die vorauss. 120 baurechtl. notwendigen und unsere 60 Stellplätze auf dem Grundstück zuzgl. der 3.000 m² herstellt. Gleichzeitig bitten wir um Mitteilung der voraussichtlichen Kosten unserer Stellplätze und ob diese auf dem im Sanierungsgebiet liegenden Grundstücksteil errichtet werden können, damit die Stadt Fördermittel beantragen kann.

Die unter Ziffer 3 in Ihrem Schreiben aufgeführte Variante einer Tiefgarage schließen Sie bereits selbst aus Kostengründen aus.

Ziel der Idee einer Hochgarage ist, eine höchst mögliche Flächen- und Kosteneffizienz zu erzielen.

Sehr geehrter Herr Hämmerle, dieser Stellungnahme schließe ich mich an. Über eine baldige Rückmeldung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Uli Burchardt
Oberbürgermeister